



## Interview mit Betina Ignacio

anlässlich ihrer »Mistura Natural«-Tour im April & Mai 2010

über die Musik von Bê, die Dreharbeiten von "Hier kommt Lola!" und Monte Azul

*Im Oktober letzten Jahres bist Du mit Deiner Band Bê bei den Dreharbeiten von »Hier kommt Lola!« in Hamburg dabei gewesen. Wie war es dort am Set?*

**Betina Ignacio:** Das war eine sehr spannende Erfahrung. Ich war ja in Brasilien in der Schauspielschule und habe dort natürlich auch bei manchen Theaterproduktionen mitgemacht. Es ist unglaublich: die Theater- und die Film-Welt sind zwei ganz verschiedene Welten. Wie viele Menschen und wie viel Technik bei einem Film auf den Punkt zusammenspielen und funktionieren muss, ist unvorstellbar. Alles muss stimmen. Es gibt eigentlich ganz wenig Raum für Improvisation – Fehler sind kaum erlaubt. Wir waren ja bei einer Szene dabei: da waren fast 150 Leute am Set, und das zwölf Stunden lang. Da wurden wirklich alle auf eine harte Proben gestellt. Insgesamt haben wir drei Songs gespielt, die jetzt auch auf dem Soundtrack sind!

*Was war denn das spannendste Erlebnis am Set von »Hier kommt Lola!«? Und was war am lustigsten?*

**Betina Ignacio:** Also was man hauptsächlich am Set macht ist WARTEN... Und beim Warten begegnet man natürlich den verschiedensten Leuten. Von Kameramännern oder -frauen über Requisite bis zu den Maskenbildnern – aber natürlich auch den Schauspielern, dem Koch, und der Security. Dabei spielt es keine Rolle, ob man gerade mit Julia Jentsch oder mit Uschi Reich oder mit sonst jemandem spricht. Man wartet zusammen, man isst und lacht zusammen. Es war eine tolle Zeit.

Der Film spielt im Sommer, gedreht wurde aber Ende Oktober in Hamburg. Wir mussten eine "Die Band kommt ins Restaurant"-Szene spielen, warteten also draußen (echt draußen!) bei 5 Grad vor der Tür, in T-Shirts und ich im kurzen Rock. Das war hart für eine arme Brasilianerin, zumal wir das sieben oder acht mal gemacht haben. Wir wurden dann immer bis zum Kommando der Regieassistentin liebevoll in Decken eingehüllt und umarmt und auf die Sekunde wieder befreit.

Unglaublich war dann der Moment, als wir endlich spielen konnten und die Schauspieler und Statisten die Tanzfläche bevölkert haben! Es hat dermaßen Spaß gemacht. Aber es war mir eigentlich etwas peinlich, dass nach unserem Song jedes Mal so ein tosender Applaus, Geschrei und Zugaberufe laut wurden, dass die Regieassistentz nur schwer Herrin der Lage wurde. Übrigens hat die ganze Meute schon beim zweiten Mal mitgesungen und anscheinend WIRKLICH Spaß gehabt!



Antje Efkes  
Kommunikations-Management

Antje Efkes - Kommunikations-Management

Nelkenweg 1a D-88690 UHldingen-Mühlhofen Tel./Fax: 0049 7556 928 776 a.efkes@efkes.com www.efkes.com



*Der Film läuft am 4. März 2010 in den Kinos an. Ihr seid auch bei der Premiere in Hamburg dabei gewesen. Wie war es denn dort?*

**Betina Ignacio:** Ich war zum ersten Mal bei einer Premiere und muss zugeben, dass ich etwas aufgeregt war. Als ich aber dann nach dem Film von der Regisseurin Franziska Buch im Verfolgerspotlight ganz »Oscar«-mäÙig auf die Bühne gerufen wurde, hatte ich natürlich riesigen Spaß. Außerdem war es klasse, alle wieder zu sehen. Julia Jentsch und Nora Tschirner sind wirklich total nett. Außerdem saÙ Till Schweiger mit seinen Kindern ein paar Sessel rechts von uns. Und nach dem Film hat uns Uschi Reich noch zum Abendessen miteingeladen. Wir haben uns mit der Schriftstellerin Isabel Abedi, ihrem brasilianischen Mann und Musiker Eduardo Macedo, Lola-Darstellerin Meira Durand und sehr vielen anderen sehr gut unterhalten.

*Jetzt, da Du auch ins Filmbusiness reingeschnuppert hast: Kannst Du einen Vergleich ziehen zwischen dem Beruf eines Models, einer Schauspielerin und einer Sängerin?*

**Betina Ignacio:** Schwierig zu sagen. Na ja, als Model habe ich mich einfach als "Sache" gefühlt, die ganz bestimmte Kriterien erfüllen muss, aber sonst nichts anderes dazu beiträgt. Als Schauspieler bist du natürlich schon mal viel mehr gefordert, brauchst viel mehr Talent, Können, Wissen, Ausdauer und Nerven. Trotzdem spielst du im Endeffekt eine Rolle, und das ist beim Singen nicht der Fall. Ich liebe es, auf der Bühne exakt so sein zu können wie auch im wirklichen Leben – auch wenn dann manchmal nicht so perfekte Momente dabei rauskommen. Und wenn dann auch noch eine Kamera dabei ist, ist das eben so. Ich werde es bestimmt auch noch schaffen, die Kamera einfach wie einen weiteren Zuschauer zu betrachten.

*Du liebst es also auf der Bühne zu stehen?*

**Betina Ignacio:** Ja, das ist das schönste Gefühl überhaupt. Ich mache das, was ich am besten kann, muss überhaupt nicht überlegen, mich nicht verstellen, sondern bin einfach – in diesem Moment. Ich liebe den Kontakt zum Publikum und ich spüre das Publikum auch sehr. Wenn ich einen Song singe, will ich das Publikum die Stimmung des Songs spüren lassen, bin von Allem losgelöst, im Song, bei mir. Wenn ich dann in den Augen der Zuhörer sehe, dass sie das Selbe spüren wie ich, überwältigt mich das völlig und ich möchte gar nicht mehr von der Bühne.

*Faszinieren Dich demnach Live-Auftritte mehr als die Arbeit an einem neuen Album?*

**Betina Ignacio:** Ganz und gar nicht. Da ich ja mit eigenen Stücken auftreten möchte, bedingt das eine ja das andere. Singen bedeutet für mich schon immer Freiheit, weil ich mich auf der Bühne völlig frei fühle. Mit Musik lässt sich vieles ausdrücken, wozu Worte allein nicht ausreichen. Aber die Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Albums war auch phantastisch. Das Schönste am Songschreiben ist zu sehen, wie auf leeren Blättern aus Gedankenfetzen, Geschichten und Melodien Lieder entstehen.«



**Antje Efkes - Kommunikations-Management**

Nelkenweg 1a D-88690 UHldingen-Mühlhofen Tel./Fax: 0049 7556 928 776 a.efkes@efkes.com www.efkes.com



*Bê engagiert sich für den Gemeinschaftsverein Monte Azul. Bereits zum zweiten Mal unterstützt Du die Sozialarbeit in São Paulo mit einer Spende . Wie kam es dazu?*

**Betina Ignacio:** Ich bin mit Monte Azul groß geworden, habe dort die Liebe zu Musik, Theater und Kunst erfahren, habe sogar dort mit der Theatergruppe meine allererste Bühnenerfahrung gemacht und bin vom Projekt komplett überzeugt. Damals habe ich mir selbst versprochen: sobald ich etwas mit "meiner Musik" verdienen kann, möchte ich immer einen Teil davon zurückgeben. Bis jetzt sind es noch kleine Beträge – aber es ist unglaublich, was man mit so einer Summe in Brasilien schon machen und bewegen kann... Bei der Herbst-Tour 2009 sind zum Beispiel 850 Euro zusammengekommen, die ich nun Ende März vor Ort als Spende überreichen werde. Und wir machen das weiter: Auch bei der Tour jetzt im April und Mai spenden wir pro verkaufter CD je 1 Euro. Am Ende runden wir die Summe dann noch mit einem Teil der Gagen auf. Aber wir freuen uns natürlich auch immer über Spenden aus dem Publikum.

*Wie würdest Du Deine Musik kurz beschreiben?*

**Betina Ignacio:** Meine Musik ist eine Mischung aus Brasilien und Deutschland: Pop-Musik aber mit brasilianischen Einflüssen. Es sind zwei verschiedene Sachen: die Texte zu übersetzen oder zu beschreiben, was für ein Gefühl ich vermitteln möchte. Die Texte haben mit Erfahrungen zu tun, die ich gemacht habe. Mit der Musik der ersten CD wollte ich erreichen, dass man so eine Art Kurzurlaub macht, wenn man die CD hört oder wenn man ins Konzert geht. »Mistura Natural« nun ist Strandfeeling pur: Das Gefühl, man ist am Meer und alles ist einfach schön und leicht.

*Deine zweite CD »Mistura Natural« ist am 12. September 2009 erschienen – mit einem deutsch-portugiesischen, einem englisch-portugiesischen und zehn portugiesischen Titeln. Erzähl doch bitte kurz was zu der CD.*

**Betina Ignacio:** Der Stil ist "World Pop". Diesmal steht meine Stimme noch mehr im Vordergrund. Im Vergleich zu »Mistura Fina« hat alles – von den Kompositionen, den Texten und dem Sound – einen ganz eigenen Charakter bekommen. Diesmal haben wir gar nicht mehr versucht, die brasilianischen Elemente an internationale Elemente anzupassen, sondern haben viel mehr die einzelnen Elemente einfach aufeinander treffen lassen. Die Songs sind sehr eingängig, haben einfache Arrangements und sind dadurch einfach "natürlich". Trotzdem ist es natürlich eine Fortsetzung der ersten CD und wahrscheinlich wird daraus eine Trilogie. Mal sehen ...



**Antje Efkes - Kommunikations-Management**

Nelkenweg 1a D-88690 UHldingen-Mühlhofen Tel./Fax: 0049 7556 928 776 a.efkes@efkes.com www.efkes.com



*Was hat es mit dem Song NATURAL auf sich, der ja der CD den Namen einbrachte?*

**Betina Ignacio:** Irgendwann kam mir der Gedanke von der Zusammengehörigkeit aller Dinge – der guten wie der schlechten, und dass diese Zusammengehörigkeit der Gegensätze das Wort "natürlich" oder "Natur" ausmacht. Anders gesagt: ein natürliches Leben, die »Mistura Natural«, beinhaltet für und eben sehr gegensätzliche Momente und Dinge, soweit, dass das eine ohne das andere keinen Sinn machen würde. In diesem Lied mit der Hoffnung auf eine Welt ohne Hunger, Krieg und Angst reift die Erkenntnis, dass alles zum Leben gehört und das eine ohne das andere gar nicht wahrgenommen werden würde.

*Erzähl doch noch ein bisschen vom Komponieren und Einspielen der CD »Mistura Natural«.*

**Betina Ignacio:** Der Refrain der Ballade WIE LANGE NOCH mit Text und Melodie ist Markus irgendwann nachts eingefallen. Er hat die Zeilen nebenher, eigentlich unbewusst auf einen Zettel geschrieben. Tage später fanden wir dann diesen Zettel und waren erstaunt, setzten uns damit ans Klavier und fanden heraus, wie der Song geht. Das war lustig. Aber die Strophe dazu wollte uns einfach nicht in den Sinn kommen. Sie ist dann in New York gemeinsam mit Klaus Müller entstanden.

Das Liebeslied TUDO SEU entstand spät nachts, als wir eigentlich versuchten, die Berimbau in SEXTA FEIRA einzubauen. Alle waren am experimentieren. Das war dann irgendwie zu hektisch. Also spielten wir eine Harmonie zum verlangsamten Berimbau-Groove, und ich improvisierte aus dem Stand faste den ganzen Song. Glücklicherweise konnten wir das in diesem Moment gleich aufnehmen.

*Wen würdest Du gerne mal kennen lernen?*

**Betina Ignacio:** Sting würde ich gerne kennen lernen. Ich habe seine Biographie gelesen. Und es würde mich sehr interessieren, mal mit ihm zu sprechen. Eine lustige Anekdote dazu: Dave Darlington, in dessen Studio in Manhattan wir die zweite CD aufgenommen haben, hat die Songs unseres Albums abwechselnd mit den Stücken des neuen Albums von Sting gemischt, das im November erscheinen soll.

*Wann dürfen Deine Fans mit einer neuen CD rechnen?*

**Betina Ignacio:** Drückt uns die Daumen! Auf dass wir viele tolle Ideen für Songs haben. Und ich hoffe, dass wir schon im Frühling 2011 eine pre-release-tour machen können mit ein paar neuen Liedern und im Sommer oder Herbst dann die CD veröffentlichen.

Interview: Antje Efkes  
3. März 2010

